

AB Effectenbeteiligungen AG

Geschäftsbericht 2014

AB Effectenbeteiligungen AG

Vorstand

Dipl. oec. Michael Höfer

Aufsichtsrat

Dr. Georg Vetter (Vorsitzender)

Rony Vogel (stellv. Vors.)

Dieter Hofmann

Anschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG

Lehen 68

A-5311 Innerschwand/ Mondsee

www.abe-ag.at

e-mail: info@abe-ag.at

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014

I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

a) Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

Im Berichtsjahr 2014 hat sich die Verschuldungskrise der Euro-Staaten weiter beruhigt. Erst gegen Jahresende ist Griechenland wieder ins Blickfeld geraten, weil im Zuge eines möglichen Politikwechsels ein Austritt aus der Euro-Zone nicht mehr ausgeschlossen wurde.

Die Niedrigzinspolitik der EZB wurde konsequent fortgesetzt und hat zu historisch niedrigen Anleiherenditen geführt. Erste Banken haben für größere Einlagen bereits Negativzinsen eingeführt. Dennoch ist die Konjunkturlage europaweit noch sehr verhalten und in einigen Ländern nahe der Rezessionsgrenze. Die einbrechende Nachfrage aus Russland im Zuge der Sanktionen und der niedrigen Ölpreise hat sich zusätzlich belastend ausgewirkt. Die Inflationsrate ist wegen der verhaltenen Nachfrage der Konsumenten und durch den Ölpreiserückgang auf einen Wert unter 0 Prozent gesunken und bietet die Grundlage für weitere Stimulierungsmaßnahmen der EZB.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat im Berichtsjahr mit einem Stand von 10.093 Punkten ein neues Allzeithoch erreicht, war allerdings in seinem Verlauf sehr volatil und hat am Jahresende nur mit einem Zuwachs von 2,7 % geschlossen. Der Nebenwerteindex S-DAX hat mit einem Anstieg von 5,9 % eine etwas bessere Entwicklung, der Kleinstwerte enthaltende Entry Standard Index lag dagegen mit einem Rückgang von 4,2 % deutlich zurück. Der österreichische ATX hatte wohl weiterhin unter den politischen und ökonomischen Problemen in Osteuropa, insbesondere der Ukraine-Russland Krise und der starken Gewichtung der Finanzwerte zu leiden und ist deshalb um 15,7 % eingebrochen.

b) Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem wegen der Inanspruchnahme höherer Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen nochmals auf 355 T€ gestiegen. Dementsprechend hat sich der Betriebserfolg mit -355 T€ gleichermaßen verschlechtert.

Die Erträge aus anderen Anteilen sind infolge der höheren Dividendenausschüttungen unserer Beteiligungsunternehmen von 44 T€ auf 71 T€ gestiegen.

Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen haben sich im Wesentlichen durch den Verkauf unserer Beteiligung an der RTT gegenüber dem Vorjahr um 125 % auf 2.175 T€ erhöht.

Allerdings sind auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 357 T€ gestiegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit 1.533 T € um 119 % über dem Vorjahreswert von 698 T€.

Nach Abzug der Körperschaftssteuer von 370 T€ verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.162.664,44 €, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 120 % entspricht.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

	2014	2013
Eigenkapitalrentabilität	21,60 %	8,77 %
Gesamtkapitalrentabilität	19,34 %	8,21 %

c) Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2014	2013
Eigenkapitalquote	89,78 %	93,58 %

Die Netto-Cashposition beträgt T€ 1.310 (VJ T€ 1.015) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräußerbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert. Auf die Fort- und Weiterbildung des Personals wird geachtet.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2014) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt.

IV. Allgemeine Risikoberichterstattung

Die Liquiditätslage ist außergewöhnlich gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

V. Prognosebericht

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance an den deutschen und österreichischen Börsen abhängig.

Die Bewertung der DAX-Werte hat sich 2014 wegen des nur geringen gesamtwirtschaftlichen Wachstums und wegen der nur geringen Kursbewegung nicht wesentlich verändert.

Für 2015 wirkt sich die dramatische Senkung des Ölpreises entlastend auf die Kosten der Unternehmen aus und schafft zusätzliche Kaufkraft bei den Konsumenten. Die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar verbessert die Wettbewerbsposition der europäischen Industrie auf den Auslandsmärkten. Das extrem niedrige Zinsniveau dürfte auf absehbare Zeit Bestand haben. Die EZB plant sogar zusätzliche Aktionen zur Schaffung von Liquidität (quantitative easing).

Mit dem Auslaufen von immer mehr höherverzinslichen Anlagen kommen zahlreiche, sowohl institutionelle wie auch private Anleger in eine Art Anlagenotstand. Auf der Suche nach Rendite mit überschaubaren Risiken werden zunehmend Aktien, insbesondere solche mit guter Dividendenrendite ins Blickfeld geraten. Nachdem hier bei einigen blue chips wie auch bei zahlreichen Nebenwerten noch ordentliche Dividendenrenditen zu erzielen sind, sollte eine zusätzliche Nachfrage an den Aktienmärkten wirksam und damit Kurssteigerungen möglich werden.

Die noch immer nicht gelösten Probleme der Staatsschuldenkrise werden auch weiterhin für eine hohe Volatilität an den Märkten sorgen. Auch wiederaufflammende politische Krisen oder größere Terroranschläge können die Entwicklung beeinträchtigen. Nicht zuletzt wird es entscheidend sein ob die politischen Reformen, die Investitionsprogramme der Regierungen und die Aktionen der Notenbanken ausreichen um die wirtschaftliche Dynamik auf breiter Front wieder anzuschieben. Andernfalls wären deflationäre Tendenzen und Stagnation mit allen damit verbundenen sozialen Problemen und negativen Auswirkungen auf die Aktienmärkte die Folge.

Aus dem Bilanzgewinn von 3.191.161,02 € soll eine Dividende von 1,00 € je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet und der Rest von 2.831.161,02 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Innerschwand, im Jänner 2015

Kennzahlen zur Ertrags- und Finanzlage:

Eigenkapitalrentabilität
= EGT / Eigenkapital

Gesamtkapitalrentabilität
= Ergebnis vor Zinsen u. Steuern (EBIT) / Gesamtkapital

Eigenkapitalquote
Eigenkapital / Gesamtkapital

	2014 EUR	2013 EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	148.751,00	1,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.588,84	7.588,84
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.540.315,77	5.421.705,11
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.310.293,20	1.015.259,46
Summe Aktiva	<u>6.006.948,81</u>	<u>6.444.554,41</u>
<hr/>		
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	360.000,00	990.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.614.545,26	1.614.545,26
III. Rücklagen für eigene Anteile	0,00	132.378,94
IV. Gewinnrücklagen	227.583,37	95.204,43
V. Bilanzgewinn	3.191.161,02	3.198.496,58
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	221.900,00	15.200,00
II. sonstige Rückstellungen	18.300,00	18.300,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	373.459,16	380.429,20
Summe Passiva	<u>6.006.948,81</u>	<u>6.444.554,41</u>

AB Effectenbeteiligungen AG, Mondsee

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014

	2014 EURO	2013 EURO
1. sonstige betriebliche Erträge	32,05	0,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-354.904,11	-243.601,88
3. Betriebserfolg	-354.872,06	-243.601,88
4. Erträge aus Anteilen	71.165,61	43.618,08
5. sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	1.469,86	8,40
6. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibungen zu Finanzanlagen und Wertpapieren	2.175.198,04	964.484,54
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Abschreibungen auf Wertpapiere	-356.635,53	-57.360,45
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.740,28	-8.909,23
9. Finanzerfolg	1.887.457,70	941.841,34
10. Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	1.532.585,64	698.239,46
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-369.921,20	-169.068,52
12. Jahresüberschuss	1.162.664,44	529.170,94
13. Auflösung von Gewinnrücklagen	132.378,94	90.863,69
14. Zuweisung zu Rücklagen für ei- gene Anteile	-132.378,94	-90.863,69
15. Gewinnvortrag	2.028.496,58	2.669.325,64
16. Bilanzgewinn	3.191.161,02	3.198.496,58

Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2014 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages, maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden durchgeführt, wenn der Kurs weiter gesunken ist.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

1.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mußten vorgenommen werden.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

1.5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

1.6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ertrag aus dem Verkauf der Wertpapiere wurde im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Zinsaufwand sind auch Nebengebühren der Banken enthalten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Finanzanlagen

Bei den sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich überwiegend um österreichische und ausländische Aktien und Derivate.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	
	2014 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2013 EUR
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.588,84	7.588,84	0,00	0,00
Summe	7.588,84	7.588,84	0,00	0,00

3.2.1.1. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen gliedern sich in folgende Positionen:

	Summe		davon mit einer Rest- laufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2014 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Sonstige Forderungen	7.588,84	7.588,84	0,00	0,00
Summe	7.588,84	7.588,84	0,00	0,00

3.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von EUR 4.540.315,77 (Vorjahr EUR 5.421.705,11) stellen weitgehend eine kurzfristige und jederzeit liquidierbare Form der Veranlagung dar.

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Kapitalrücklagen

3.3.1.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage wurde aus den Aufzahlungen bei der Ausgabe von neuen Aktien gebildet.

3.3.2. Gewinnrücklagen

3.3.2.1. Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile wurde aufgelöst und der sonstigen freien Rücklage zugeführt.

3.3.2.2. Freie Rücklagen

Die freie Rücklage wurde teilweise aufgelöst und der Rücklage für eigene Anteile zugeführt.

3.3.3. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2014 beläuft sich auf EUR 3.191.161,02 (Vorjahr EUR 3.198.496,58). In diesem Betrag ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2013 in Höhe von EUR 2.028.496,58 enthalten.

3.4. Rückstellungen

3.4.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer.

3.4.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31. 12. 2014 EUR	31. 12. 2013 EUR
sonstige Rückstellungen	18.300,00	18.300,00
Summe	18.300,00	18.300,00

3.5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		RESTLAUFZEIT			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
sonstige Verbindlichkeiten	2014	373.459,16	373.459,16	0,00	0,00
	2013	380.429,20	378.404,85	2.024,35	0,00
Summe	2014	373.459,16	373.459,16	0,00	0,00
Summe	2013	380.429,20	378.404,85	2.024,35	0,00

3.5.1. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

		RESTLAUFZEIT			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
sonstige Verbindlichkeiten	2014	373.459,16	373.459,16	0,00	0,00
	2013	380.429,20	378.404,85	2.024,35	0,00
Summe	2014	373.459,16	373.459,16	0,00	0,00
Summe	2013	380.429,20	378.404,85	2.024,35	0,00

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 32,05 (Vorjahr EUR 0,00) und gliedern sich wie folgt:

	2014 EUR	2013 EUR
Übrige sonstige betriebliche Erträge	32,05	0,00
Summe	32,05	0,00

4.1.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 32,05 (Vorjahr EUR 0,00) und bestehen aus folgenden Positionen:

	2014 EUR	2013 EUR
Sonstige Erlöse	32,05	0,00
Summe	32,05	0,00

Bei den sonstigen Erlösen handelt es sich um Gewinne aus Devisenkursdifferenzen.

4.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.2.1. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 354.904,11 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 111.302,23.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2014 EUR	2013 EUR
Post- und Telefongebühren	1.854,89	2.317,15
Aufsichtsratsvergütungen	3.200,00	3.520,00
Werbung und Repräsentation	1.186,52	1.040,70
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	296.680,00	182.786,08
Spesen des Geldverkehrs	9.742,92	6.097,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.239,78	47.840,80
Summe	354.904,11	243.601,88

4.3. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR -354.872,06 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -111.270,18 verändert. Dies ist bedingt durch die geänderte Erlösdarstellung.

4.4. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 1.887.457,70 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 945.616,36.

4.4.1. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gliedern sich wie folgt:

	2014 EUR	2013 EUR
Erträge aus Anteilen (Dividentenerträge)	71.165,61	43.618,08
Summe	71.165,61	43.618,08

4.4.2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2014 EUR	2013 EUR
Zinserträge	1.469,86	8,40
Summe	1.469,86	8,40

4.4.3. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen

Aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens und Erträge aus Termingeschäften wurden Gewinne in Höhe von EUR 2.175.198,04 (Vorjahr EUR 964.484,54) realisiert.

4.4.4. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens gliedern sich wie folgt:

	2014 EUR	2013 EUR
Abschreibungen auf Wertpapiere des AV und UV	356.635,53	57.360,45
Summe	356.635,53	57.360,45

Die Bewertung wurde zum Bilanzstichtag mit den niedrigeren Börsenkursen vorgenommen.

4.4.5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2014 EUR	2013 EUR
Zinsen für Bankkredite und Darlehen	3.740,28	8.909,23
Summe	3.740,28	8.909,23

4.5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 200.852,68 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2014 EUR 369.921,20.

4.6. Auflösung von Gewinnrücklagen

Die Rücklage für eigene Aktien wurde aufgelöst.

4.7. Zuweisung zu Gewinnrücklagen

Eine Zuweisung zur gesetzlichen Gewinnrücklage war nicht erforderlich, weil die gebundene Kapitalrücklage höher wie 10 % des Grundkapitals ist. Die aufgelöste Rücklage für eigene Aktien wurde dotiert.

4.8. Bilanzgewinn

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2014 beträgt EUR 1.162.664,44 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 633.493,50 (Vorjahresergebnis EUR 529.170,94). Durch die Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Geschäftsjahr 2013 errechnet sich ein Bilanzgewinn von EUR 3.191.161,02.

5. Sonstige Angaben

1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 0 , davon 0 Angestellte und 0 Arbeiter.
2. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Herr Michael Höfer, Vorstand

Der Aufsichtsrat bestand aus:

Herrn Dr. Georg Vetter, Vorsitzender

Herrn Rony Vogel, Stellvertreter des Vorsitzenden

Herrn Dieter Hofmann, Mitglied.

Innerschwand, 21. Februar 2015

Bestätigungsvermerk

6.1. Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss zum 31. 12. 2014 der

AB Effectenbeteiligungen AG, 5310 Mondsee

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. 12. 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. 12. 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB (Haftungsregelung bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet:

Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der freiwilligen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfungen durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, so dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

6.2. Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2014 bis 31 . Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

6.3. Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Salzburg, am 21. Februar 2015

Consilia Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH
Dkfm. Karl Hess
Beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde von der CONSILIA SALZBURG Wirtschaftsprüfungs GmbH, Salzburg, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

Wien, am 24. Februar 2015

Der Aufsichtsrat
